Hindernislauf nach Angola

Ondangwa im Norden Namibias 19. Dezember 2018

Im letzten Bericht habe ich noch von dem schlimmen Unfall erzählt. Sturz in der Dusche des Resort Kupferquelle in Tsumeb am Samstag 17. November. Am Sonntag Transport mit Krankenwagen nach Windhoek. 430 km. Operation in der Mediclinic (Hirslanden) am Montag um 14 Uhr. Am Dienstag erste Gehversuche an Krücken und am Mittwoch schon über ein Böcklein steigen. 48 Stunden nach der OP entlassen sie uns aus dem Spital. In der Lodge Arebbusch beziehen wir ein Chalet.

Am 23. Gemüserüsten im Bett, aber mit einem kleinen Drink. Gaipi!

Hulda, Dinette, Hendrik und Jani, die Besitzerin des weissen Polos. Das Auto durften wir bis zu ihren Ferien benutzen. VIELEN DANK. Baia Danki!!

Am 30. November Risotto und viel Fleisch vom Grill

Natürlich muss Hulda viel Therapie machen. Ich habe mit dem I-Pad die Uebungen gefilmt, so können wir alles selber machen. 10 Tage nach der OP dürfen wir mit Wassertherapie starten. Angenehm bei 36 Grad.

Alex und Lotte sind von Spanien die Westroute bis Namibia gefahren.

Das Resort wird auch gerne für Hochzeiten genutzt

Nach einigen Tagen in Arebbusch stellten wir fest, dass sich an zwei weiteren Reifen Risse bilden. Unser Reifengrösse 335/80R20 ist weder in Namibia noch in Südafrika zur Zeit erhältlich. Unsere habe ich erst im Februar gekauft. Scheissqualität! Massimo von www.its-transport.ch macht uns eine Offerte um neue Reifen einzufliegen. Wir haben uns aber entschlossen, auf die hier erhältliche nächste Grösse zu wechseln. 365/80R20. Sauteuer, da sechs mal, aber saugut. O'Boss fährt viel ruhiger.

Hulda hat sich recht gut erholt, also haben wir uns nach drei Wochen Luxsusleben entschlossen, uns nach Tsumeb zu verschieben. Das Management des Kupferquelleresort hat uns als kleiner Ausgleich für vier Tage ein schönes Zimmer mit Terrasse spendiert.

Unterwegs nach Tsumeb

In Windhoek und in Tsumeb spiele ich fleissig Golf. Auf zum nächsten Hindernis. Am letzten Freitag musste ich in einem Computerladen in Tsumeb etwas flicken lassen. O'Boss ist auf der anderen Strassenseite parkiert. Als ich die Fahrertüre öffne, sehe ich ein ca.35 cm langes Armierungseisen auf meinem Sitz liegen. Was ist denn da los? Meine Nikon 7200 mit 150-600 Tamron Objektiv ist weg!!! Ab jetzt gibt es halt nicht mehr so viele Tierbilder, oder wir müssen näher dran!

Kupferquelle Tsumeb, ein schöner Campground, aber mit rutschigem Boden

Rösti mit Gschnätzletem aus der Balkonküche

Am Sonntag 16. Dezember fahren wir weiter. Zwei Tage Etosha Nationalpark. Eigentlich haben wir das letzte Mal gesagt „nie mehr Etosha, fürchterliche Pisten“. Aber mit den neuen Michelin XZL wird’s schon gehen. So war‘s.

^^ wer sieht das Nashorn?? V Also näher ran!

^^ Er frisst ein Stück von meinem Brötchen, aus meiner Hand!

Bei 42° stehen auch sie im Schatten!

^^ 12 auf einen streich! v eine der schönen Pisten!

Ja, wenn wir am Wasser sind müssen die anderen warten.

Genug für dieses Mal. Auf unseren letzten Bericht haben wir viele Antworten bekommen. Recht vielen Dank. Es ist schön, dass sich doch viele einen Moment Zeit nehmen und an uns denken!

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

Merry x-mas and a happy new Year

Peter und Hulda